

## 100 Ehrenamtler in „Club 100“ aufgenommen

### Klaus Wowereit: Dank an alle Ehrenamtlichen

Sie haben Ehre, sie haben Fleiß, sie haben Einsatzwillen, sie haben Begeisterungsfähigkeit, sie lieben das Spiel, sie haben ein Amt. Und sie sind viele. Zum Glück, denn ohne sie würde im deutschen Fußball nichts funktionieren. Mehr als eine Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich für den Fußball, mehr als 600.000 davon regelmäßig in einem Fußballverein. Am Freitag, 8.10.2010, hat der Deutschen Fußball-Bund in Berlin am Rande des Länderspiels zwischen Deutschland und der Türkei 100 Ehrenamtliche für ihr herausragendes Engagement geehrt und in den „Club 100“ aufgenommen. Schwerpunktthema der diesjährigen Ehrenamtspreisverleihung war die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs.



**von links:** Ralph Schreiber, Uwe Seeler, Carmen Paulsen, Klaus Wowereit, Volker Okun und Dr. Theo Zwanziger. Foto: getty

In seinem Grußwort dankte Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und sagte weiterhin und noch mehr Unterstützung durch die Politik zu. „Ohne ihre Aktivitäten wäre unsere Gesellschaft kälter“, sagte Wowereit und erinnerte an die Verpflichtung des Staates und das Miteinander mit dem Sport. „Der Staat muss die Rahmenbedingungen zu Verfügung stellen, damit Sport überhaupt funktionieren kann“, sagte er. Wowereit versprach deswegen, dass das Land Berlin seine Sportstätten weiterhin kostenlos zu Verfügung stellen wird. „Wir machen das gerne“, sagte er, „damit ehrenamtliche Tätigkeit nicht noch zusätzlich belastet wird.“

Sätze, die Dr. Theo Zwanziger gerne vernommen hat. Der DFB-Präsident erinnerte in seiner Ansprache daran, dass der Sport und der Fußball in Deutschland ohne die Partnerschaft mit dem Staat und den Kommunen nicht funktionieren könnte. „Wenn einer sich aus dem Verantwortungsbereich heraus-

klinkt“, sagte er, „dann klappt das auch bei den anderen nicht mehr.“

### Seeler als Schirmherr für „Aktion Ehrenamt“

Auch Ehrenspielführer Uwe Seeler fand in seiner Funktion als Schirmherr der „Aktion Ehrenamt“ die richtigen Worte, um seine Anerkennung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen. „Ohne euch wäre der Sport hilflos“, rief er den 100 neuen Mitgliedern des „Club 100“ zu, „vielen Dank für eure Arbeit.“

### Carmen Paulsen (Rissener SV) und Ralph Schreiber (Farmsener TV) vom Hamburger Fußball-Verband im DFB Club 100

Mit Carmen Paulsen und Ralph Schreiber waren zwei Ehrenamtler aus dem Hamburger Fußball-Verband bei der Veranstaltung in Berlin dabei: Carmen Paulsen (Rissener Sportverein) - Geschäftsführerin und Managerin des Vereins und außerdem für die Fußballmädchen und Fußball-Minis zuständig sowie Mitverantwortliche für den Jugendfußball. Als Trainerin startete sie 2004 mit dem Aufbau von Mädchen- und 2006 von Frauenmannschaften. Weiterhin ist für die Organisation von Turnieren und Veranstaltungen

zuständig. Ralph Schreiber (Farmsener Turnverein) - Als stv. Jugendleiter Fußball ist er Initiator der Mädchen- und Frauenfußballabteilung im Farmsener TV. Durch sein Engagement erreichte er eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in den Jahren 2006 bis 2009 mit großen Erfolgen seiner Mannschaften und ist auch für die Mitgliederverwaltung zuständig. Sie wurden begleitet vom HFV-Ehrenamtsbeauftragten Volker Okun.

### Ausschreibung DFB-Ehrenamtspreis 2010

Wollen auch Sie einmal zum Club 100 gehören? Auch in diesem Jahr lobt der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden wieder den „DFB-Ehrenamtspreis“ aus. Seit 2008 gibt es für den Ehrenamtspreis ein Schwerpunktthema. Im Vorfeld der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland soll der Schwerpunkt des DFB-Ehrenamtspreises 2010 einmalig nur auf engagierte „Frauen im Ehrenamt“ gelegt werden. Meldeformular und Merkblatt finden Sie auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de). Nachfragen an Frau Inge Obholzer auf der HFV-Geschäftsstelle unter 040/ 675 870 11 oder E-Mail: [i.obholzer@hfv.de](mailto:i.obholzer@hfv.de)

Partner des



## Erfolgreiche Arbeitstagung zur Integration in Bremen

# Fußball ist ein Motor der Integration

Auf Einladung des Bremer Fußball-Verbandes trafen sich am vergangenen Wochenende Vertreter von neun DFB-Landesverbänden, der Polizei und des DFB zu einer Arbeitstagung in Bremen.

Auch eine Delegation von 3 ehrenamtlichen Mitarbeitern, bestehend aus Carsten Chrubassik (Vorsitzender des Jugend-Rechtsausschusses), Willy Wilkens (Jugend-Lehrausschuss) und Claudia Wagner-Nieberding (Integrationsbeauftragte), nahmen für den Hamburger Fußball-Verband teil.

Die Veranstaltung des „Arbeitskreises Gewaltprävention“, welcher auf Initiative des Berliner und des Hamburger Fußball-Verbandes vor rund zehn Jahren ins Leben gerufen wurde, befasste sich dieses Jahr mit dem aktuellen Thema „Integration“.

Drei Tage lang setzten sich die Teilnehmer mit den Möglichkeiten des Fußballsports für die Integration auseinander. Zudem erhielten sie Anregungen und Einblicke über bisherige Maßnahmen von Verei-

nen und Verbänden.

Für den DFB erläuterte Mitarbeiter Alexander Sobotta der Gruppe die Einzelheiten des DFB-Integrationskonzepts und gab ihr eine Übersicht über die bestehenden und geplanten Maßnahmen seitens des DFB, deren Schwerpunkt in der Qualifizierung von Trainern und Betreuern liegt.

Als Praxisbeispiel für die Verbandsarbeit auf Landesebene schilderte der Vizepräsident des Bremer Fußball-Verbandes und Organisator der Tagung Wolfgang Kasper die bisherige Integrationsarbeit des Verbandes. Hierbei betonte er, dass eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Behörden unerlässlich sei.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Beteiligten von dem umfangreichen sozialen Engagement des Bundesligisten Werder Bremen, in welches ihnen Präsident Klaus-Dieter Fischer persönlich Einblick gewährte. Dabei stellte er heraus, dass Werder Bremen großen Wert darauf lege, dass das soziale Engagement



**Klaus-Dieter Fischer** im Gespräch mit Claudia Wagner-Nieberding (Hamburger Fußball-Verband).  
Foto: O. Baumgart

des Vereins nicht als Marketinginstrument genutzt werde.

Als anschauliches Beispiel für erfolgreiche projektbezogene Integrationsarbeit stellte Dr. Ulf Gebken dem Kreis das Projekt „Integration von Mädchen durch Sport“ vor, an deren Verwirklichung in Hamburg der Hamburger Fußball-Verband für das nächste Jahr arbeitet.

Aber neben der Vielzahl

an Vorträgen kamen auch Diskussion und Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. So diskutierte der Teilnehmerkreis nach einem Kurzreferat des niedersächsischen Verbandschiedsrichterlehr-

warts Günther Thielking in kleinen Gruppen über verschiedene Thesen zu den Möglichkeiten und Grenzen der Integration durch Vereine. Hierbei wurde erneut deutlich, welches integratives Potenzial insbesondere der Fußballsport hat.

Viele Impulse für angelegte Gespräche gab auch Gül Keskinler (Integrationsbeauftragte des DFB), die u.a. mit Hilfe der Schilderung ihres persönlichen Werdegangs auf das Erfordernis von „Vorbildern im Alltag“ und „Brückenbauern“ verwies.

Einen kurzen Besuch erhielt die Gruppe vom HFV-Botschafter für die Integration Patrick Ittrich. Er hatte aufgrund seiner Ansetzung als Schiedsrichter-Assistent für das Bundesligaspiel Bremen gegen Freiburg nicht, wie ursprünglich geplant, an der Tagung teilnehmen können, ließ es sich aber nicht nehmen, sich über den Verlauf der Tagung persönlich zu informieren.



**Alle Teilnehmer** inkl. Senator Mäurer im Gruppenbild.

Foto: O. Baumgart



**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE

# Viva Victoria,

Ihr habt den ODDSET-Pokal geholt.

## Jetzt ist der DFB-Pokal dran:

Ihr habt in der ersten Runde Oberhausen vom Platz gefegt. Und Ihr habt das Zeug, auch die zweite Runde gegen Wolfsburg zu schaffen.

Also, macht es einfach! Wir drücken Euch die Daumen.

26.10.2010: **SC Victoria Hamburg : VfL Wolfsburg**

27.10.2010: **Eintracht Frankfurt : Hamburger SV\***

\* Aktuelle Quoten unter [www.oddset.de](http://www.oddset.de)

 **LOTTO® GUTER TIPP.**  
Hamburg



Spielen/Wetten kann süchtig machen. Lassen Sie es nicht dazu kommen. Helpline Glücksspielsucht: 0800-1372700 · [www.spielen-ohne-sucht.de](http://www.spielen-ohne-sucht.de) · Spiel-/Wettteilnahme erst ab 18 Jahren.



### Bewerbungsrunde für Vereinsehrenamtspreis 2011 eröffnet

## Spatenstich beim aktuellen Preisträger Duvenstedter SV

**Holsten und der Hamburger Weg loben auch in diesem Jahr wieder den Vereins-Ehrenamtspreis aus. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Fußball-Verband (HFV) wird damit vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in Vereinen gefördert und belohnt.**

Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich, eine Vielzahl von ihnen in Vereinen. Sie fungieren als Trainer oder Schiedsrichter, kümmern sich um Vereinsheime und Ausrüstung und schaffen durch ihren unentgeltlichen Einsatz eine lebendige Vereinskultur. Mit dem Vereins-Ehrenamtspreis unterstützen Holsten und der Hamburger Weg dieses Engagement und fördern drei nachhaltig angelegte Projekte in Höhe von 10.000€.

Erfolgreiches Beispiel ist der Preisträger Duvenstedter SV, der sein Preisgeld in einen neuen Kunstrasen für den Fußballplatz investiert. Beim offiziellen Spatenstich am Dienstag, den 19. Oktober 2010, kamen zahlreiche ehrenamtliche Helfer und HSV-Spieler Ruud van Nistelrooy, der die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, zusammen, um den Startschuss für den neuen Rasen aktiv zu begleiten. "Mit dem Vereins-Ehrenamtspreis belohnen wir Menschen, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz in Vereinen einen wesentlichen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Für die neue Bewerbungsrunde suchen wir auch

jetzt wieder ehrenamtliche Helfer, die sich mit ganzem Herzen für ihren Verein engagieren und so nachhaltig zum Wohl der Gemeinschaft beitragen. Wir freuen uns auf die vielen spannenden Einsendungen und Projekte!", so Dr. Holger Liefekett, Geschäftsführer Marketing der Holsten-Brauerei AG. Auch in diesem Jahr loben die Initiatoren wieder den Vereinsehrenamtspreis für Vereine des Hamburger Fußball-Verbandes aus. Die Prei-

se, dotiert mit je 10.000,- Euro, sind ausschließlich für sportliche Zwecke des Vereins zu verwenden. Die Teilnahme erfolgt über einen Kriterienkatalog. Bis zum 30. November 2010 können die Bewerbungsunterlagen beim Hamburger Fußball-Verband eingereicht werden. Eine Jury mit Vertretern von Holsten, dem Hamburger Weg und dem HFV wird nach Eingang der Bewerbungen die Sieger auswählen. Holsten ist langjähriger Sponsor des HSV und Mitglied des Hamburger Wegs. Neben dem Profisport unterstützt das Unternehmen auch den Amateursport und viele Sportevents im Nor-

den. Der Hamburger Weg ist eine Sponsoring-Initiative des Hamburger Sport-Vereins und in Hamburg ansässiger Unternehmen, die sich auf die Förderung von hilfsbedürftigen Bereichen, aus dem Raum Hamburg konzentriert.

Mit seinem nachhaltigen Engagement stärkt der Hamburger Weg das Ansehen Hamburgs als Sportstadt und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen dieser Stadt.

Die Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsfomular finden Sie unter [www.hfv.de](http://www.hfv.de).



**Von links:** Tomas Knabe, ehrenamtlicher Trainer (Duvenstedter SV); Dr. Holger Liefekett, Geschäftsführer Marketing der Holsten Brauerei AG; Ruud van Nistelrooy; Oliver Stork, 1. Vorsitzender des Duvenstedter SV; René Heuer, Elektriker und ehrenamtlicher Helfer Duvenstedter SV. Foto: ABS

## HFV-Lehrgang

# Konfliktlösung im Sport

Zu diesem aktuellen Fortbildungslehrgang für anerkannte Jugendleiter /innen und Jugendbetreuer/innen fanden sich 11 Vereinsfunktionäre am 16.10.2010 in der Sportschule des Hamburger Fußball-Verbandes ein. Typische Konflikte mit Eskalationspotenzial wurden in Rollenspielen durchgespielt und das Einüben und trainieren von Deeskalationsstrategien standen auf der Tagesordnung. Die Teamer unseres Präventionsteams, Michael Strelow (Dipl. Soziologe, Anti-Aggressionstrainer (AAT) und Coolness-Trainer) sowie Daniel Gehrke (Pädagoge) und Sozialpädagoge Henning Zumholz trainierten und diskutierten mit den anwesenden Jugendleiterinnen und Jugendleitern, Jugendbetreuer/innen rund um das Thema Konfliktlösung.

Zu einem Gespräch im Kreis kam dann noch Carsten Byernetzki (Presse Sprecher des HFV), um der anwesenden Lehrgangsrunde offene Fragen zu beantworten und um zu verdeutlichen, dass im HFV seit langem eine Strategie zur Bekämpfung der „Gewalt auf Sportplätzen“ besteht und umgesetzt wird. Berichte aus Presseveröffentlichungen, nach denen Woche für Woche die Gewalt bei Jugend- und Amateurspielen an der Tagesordnung sind, stellen unseren geliebten Fußballsport in ein völlig falsches Licht und entbehren doch jeder Grundlage. So kommen bei jährlich rund 60.000 Fußballspielen im HFV zum Beispiel nur 43 Vorfälle zum Tragen, das sind 0,04 % aller Spiele.

Hans-Peter Biallas (Jugendlehrausschuss-Vorsitzender) konnte dann noch

berichten, dass im HFV bereits seit 1998 die Gewaltprävention in der Ausbildung von Jugendbetreuer/innen und Trainer/innen fest verankert ist. Es werden seit 2001, jährlich dokumentiert, in der Basisausbildung allein ca. 360 -380 Frauen, Männer und Jugendliche zum Thema „Kein Platz für Gewalt“ in den Ausbildungen geschult. Angebote für Coolness-Tage (Anti-Aggressionstraining) für auffällig gewordene Spieler/innen bieten wir ebenfalls mit Erfolg an. Hinzu kommen die „HFV vor Ort“- Angebote, zu denen wir auch in die Vereine gehen. Fragen wie „warum gibt es keine Strafen, wie den Coolness-Tag, im Erwachsenenbereich“, konnten wir entgegenhalten, dass es diese Angebote sehr wohl gibt und auch zum Teil freiwillig, ohne besondere zwingende Grün-

de, von Vereinen gewünscht werden. Allerdings sehen auch wir, dass es im Jugend- und Erwachsenenenspielbetrieb zu mehr Maßnahmen von Coolness-Trainings kommen sollte, aber die grundsätzlich verschiedenen Strafen im Jugend- und Erwachsenenbereich hier die Regularien darstellen. So eine Coolness-Schulung ist für die Beteiligten nicht nur mit zeitlichem Einsatz, sondern auch mit Kosten verbunden und erhöht damit auch den Anspruch der Strafe.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser „HFV-Jugendleiterfortbildung“ arbeiteten aktiv 9 Stunden an diesem schwierigen Thema, um für Eventualitäten gewappnet zu sein und hatten dabei auch noch viel Spaß.

*H.-P. Biallas  
Vorsitzender  
Jugend-Lehrausschuss*



Gruppenfoto der Teilnehmer am Fortbildungslehrgang vor der HFV-Sportschule.

Foto: Biallas

## Gemeinsame Tagung der Verbandsjugendausschüsse aus Berlin und Hamburg

Am Wochenende 15. bis 17. Oktober fand eine gemeinsame Tagung der Verbandsjugendausschüsse aus Berlin und Hamburg in der Sport- schule des HFV statt.

Dieses Treffen stand unter der Prämisse, die Situation in der Jugendar- beite, die die beiden Stadt- staaten mit einer ähnlichen gesellschaftlichen Struktur verbindet, zu ver- gleichen und Lehren aus der Ausschussarbeit des Anderen zu ziehen. Ein Er- fahrungs-, Meinungs- und vor allem Problemlö- sungsaustausch war da- her lange geplant und konnte zur Freude aller Teilnehmer nun endlich stattfinden.

Bereits bei der Begrü-

ßung und einem gemein- samen Abendessen am Freitag konnten zwischen dem VJA und den Gästen aus Berlin erste Mei- nungsbilder ausgetauscht und besonders zum Spiel- betrieb, zum Futsal und zur Auswahlarbeit Gemein- samkeiten aber natür- lich auch Unterschiede festgestellt werden.

Im Mittelpunkt stand die Klausurtagung am Samstag, bei der die The- men vom Vorabend weiter vertieft werden konnten. Im weiteren Verlauf stell- ten uns die unterschiedlichen Referenten aus Berlin Ihre Erfahrungen bei den Themen „internatio- naler Austausch mit Ju- gendmannschaften/inter- nationale Turniere“, dem

Einsatz des DFB-Mobils, der Bedeutung des Fuß- balls vor dem Hintergrund Schule (Ganztagsschule) und Verein und der Förde- rung durch Sponsoren dar.

Auch der Einsatz von Führungszeugnissen zur Prophylaxe pädophiler Straftaten und das entwi- ckelte „Berliner Modell“, welches bereits auf DFB- Ebene Anerkennung findet, wurden diskutiert. Für das parallel stattfin- dende Vergleichspiel der U14-Auswahlmannschaf- ten aus Berlin und Ham- burg (siehe Sonderber- richt) wurde die Sitzung unterbrochen; eine aus Hamburger Sicht erfreu- liche Pause.

Am Samstagabend

wurden den Gästen aus Berlin bei einem Rund- gang durch den Hafen und rund um den Hamburger Berg einige Sehenswür- digkeiten unserer Hanse- stadt gezeigt.

Bei einem gemein- samen Abendessen, bei dem sowohl Andreas Kup- per (Vorsitzender Jugend- ausschuss Berlin) als auch Christian Pothe (Vorsit- zender VJA Hamburg) die guten Arbeitsergebnisse heraus hoben, fand der Abend dann einen guten Ausklang.

Nach dem Vergleich- spiel der beiden U14- Mannschaften am Sonn- tag reisten die Gäste zu- rück nach Berlin.

*Christian Okun, VJA*



**Auf Hamburg-Tour:** Die Jugendausschüsse aus Hamburg und Berlin.

Foto: Ponik

## HFV 97er-Junioren: Sieg und Niederlage gegen Berlin

In der Sportschule des HFV in Hamburg-Jenfeld (Jenfelder Allee 70a-c, 22043 Hamburg) war die Auswahl vom Berliner Fußball-Verband vom 15.-17.10.2010 zu Gast. Die U14-Teams aus Hamburg und Berlin trafen zweimal aufeinander.

**Sonnabend, 16.10.2010:**  
**Hamburg – Berlin 4:2 (2:2)**

**Tore:** 0:1; 1:1 Bennet Brügge (8. Min.); 1:1; 2:2 Henry Weigand (26. Min.); 3:2 Henry Weigand (62. Min.); 4:2 Bennet Brügge (68. Min.)

Es war ein ausgeglichenes Spiel mit Vorteilen für die HFV-Auswahl. Besonders in der 2. Hälfte konnten die Hamburger Jungs sich steigern und erzielten einen verdienten Sieg, der um ein Tor zu hoch war.

**Sonntag, 17.10.2010:**  
**Hamburg – Berlin 1:5 (0:3)**

Tor für Hamburg Bennet Brügge zum 1:3 (48. Min.) Insgesamt ein enttäuschendes Ergebnis, das

den Spielverlauf nicht wiedergibt. Nach einer blutarmen 1. Halbzeit, in der Berlin durch körperliche Überlegenheit seines Stürmers und durch individuelle Abwehrfehler profitierte, dominierte Hamburg besonders in den ersten 25 Minuten des 2. Durchgangs und konnte sich nach dem Anschlusstreffer zum 1:3 vier bis fünf klare Torchancen erarbeiten, ohne zu vollenden. Ein Unentschieden wäre zu diesem Zeitpunkt leistungsgerecht gewesen. Stattdessen konterte Berlin gekonnt und erarbeitete sich schließlich einen gerechten Auswärtssieg. Trainer Hamid Frizi war enttäuscht: "In der Rückschau hat der Vergleich gegen



Die Kapitäne und das Schiedsrichtergespann vor dem ersten Spiel gegen Berlin (links HFV-Kapitän Terje Scheffel).

Foto: Byernetzki

Berlin besonders im 2. Spiel eine mangelnde Durchschlagskraft und individuelle Fehlleistungen in der Abwehrreihe offenbart. Positiv können dennoch Terje Scheffel und Dren Feka im Mittelfeld er-

wähnt werden, die die Fäden zogen, sowie Bennet Brügge im Sturm und Rene Jozic in der Abwehr hervorgehoben werden. Bei zu vielen Spielern fehlt aktuell noch die nötige Konstanz."



Die HFV 97er-Junioren vor dem 4:2-Sieg gegen Berlin.

Foto: Byernetzki

### Aufgebot HFV 97er gegen Berlin:

Svend Brodersen (St. Pauli), Sebastian Kalk (St. Pauli), Ken Flemming (HSV), Denis Sahin (St. Pauli), Sebastian Gogolok (HSV), Rene Jozic (HSV), Lennart Keßner (Lieth), Emmanuel Opo-ku-Fofie (St. Pauli), Dren Feka (HSV), Terje Scheffel (ETV), Miguel Fernandes (HSV), Henry Weigand (Lieth), Bennet Brügge (St. Pauli), Edmund Sass (St. Pauli), Jan Zimmermann (Niendorf), Frank Ronstadt (St. Pauli)

Nachrücker: Samet Cebeci (St. Pauli), Adrian Janns (HSV), Max Stolzenburg (HSV)  
Sportliche Leitung: Hamid Frizi; Betreuung: Shaher Shehadeh

## HFV-Sportcamp

### Miteinander statt nebeneinander geht weiter

14 Mädchen und Jungen, die im Sommer am HFV-Sportcamp teilnahmen, waren dabei, als es am Donnerstag, 14.10.2010, in den Kletterwald Hamburg in Volksdorf ging. Mit den Begleitern Janina Helm, Christopher Leitlof und Carsten Byernetzki ging es von der HFV-Sportschule in Jenfeld mit Bus und U-Bahn zur Station Meiendorfer Weg. Für die Tour hatte Projektleiterin Claudia Wagner-Nieberding wieder für alle Teilnehmer ein Lunchpaket zusammengestellt, das sie vor der Abfahrt jedem übergab. Im Kletterwald gab es erst einmal eine ausführliche

Einweisung. Nachdem die Sicherheitsgurte angelegt und die Helme aufgesetzt waren, ging es gleich auf die erste Runde. Nach drei Durchgängen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden traf man sich in der Camp-Mitte. Es war für alle ein großes Erlebnis und mit gegenseitiger Hilfe wurden alle Hürden genommen. Zurück in der Sportschule gab es für die Kinder noch eine Überraschung in Form eines knuddeligen Eisbären mit rotem Schal und HFV-Pin



Die HFV Sportcamp-Kinder mit Begleitung im Kletterwald.

(Danke an Martin für die Globetrotter Ausrüstung, die die Eintrittskarten spendierte! Ein weiteres Mal geht der Dank an die Firma



Klettern macht Spaß.

Foto: Byernetzki



Einweisung und Gurteanlegen.

Foto: Byernetzki

### IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.  
 (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,  
 Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de  
 Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V.,  
 Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
 Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de  
 Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

